Nachrichten

über

das Gymnasium zu Torgau aus dem Schuljahre 1852–1853.

Das Gymnasium zu Torgau hat im Laufe des nun zu Ende gehenden Schuljahres eine wesentliche Veränderung dadurch erfahren, daß statt der in demselben neben dem griechischen Unterrichte schon längst eingerichtet gewesenen Parallelabtheilungen zu Michaelis v. J. der Anfang mit der Einrichtung einer vollständigen **Realschule** gemacht worden ist. Die oberste Klasse, Realprima, fehlt noch und wird im Laufe dieses Jahres hinzugefügt werden.

Es kommt hier wohl nicht darauf an auf eine Besprechung derjenigen Fragen und Verhältnisse einzugehen, welche in unserer reformsüchtigen Zeit auch für die Gymnasien und ähnliche Anstalten angeregt worden sind, und auch nur einen Beitrag zur Erörterung der vermeintlichen Hilfsbedürftigkeit der Gymnasien oder zur Beantwortung der Frage, welche Bildungselemente in höheren Anstalten den Vorzug verdienen, ob die idealistischen oder die realistischen, ob die antiken oder die modernen, und wie die Stich- und Schlagwörter der streitenden Pädagogen und Schulfreunde heißen mögen, zu liefern, obwohl es nicht schwer scheint zwischen den Ansichten und Vorschlägen der Vertreter der Gymnasien und den Wünschen und Forderungen der Wortführer der Realschule, vielleicht hier und da mit starker Hinneigung auf die eine Seite und sicherlich mit ernster Verwahrung gegen gewisse in Aussicht gestellte sogenannte Reformen, die Wahrheit in der Mitte zu finden. Die Realschule ist eine Thatsache, und die Anerkennung ihrer Berechtigung, weit entfernt ein gutmüthiges Zugeständniß zu sein, ist eine Nothwendigkeit und eben eine Forderung der Gerechtigkeit. Wenn aber edle Freunde unserer Gymnasien in dem Eindringen des Realismus in die Gymnasialstudien ein bedenkliches Zeichen der Zeit erblicken und gar die Verbindung einer Realschule mit einem Gymnasium als ein keinem von beiden Theilen förderliches und namentlich das Wesen des Gymnasiums gefährdendes Unternehmen betrachten, so fühle ich mich auch ihnen gegenüber gedrungen noch einige Worte zu sagen.

Zuerst möchte ich erwähnen, daß, wenn das Gymnasium zu Torgau in den altklassischen Studien den namhaftesten Theil seiner Bildungselemente erkannt und in ihrer Pflege seine Ehre gesucht und angestrebt hat, diese Eigenthümlichkeit, wenn es eine solche genannt werden darf, bei aller Rücksicht auf andere Unterrichtstheile, denen die Gymnasialbildung gerecht werden muß, ihm bis auf diesen Tag hat erhalten werden sollen und weiterhin verbleiben soll, und daß, wenn es gestattet ist Persönliches anzuführen, nicht am wenigsten der Unterzeichnete Angesichts der eingetretenen Neuerung sich vor der etwa aufkommenden Anklage eines Abfalls von sich selbst hinlänglich gesichert fühlt.

Wenn nun das Gymnasium schon längst sogenannte Parallelabtheilungen neben dem griechischen Unterrichte für die Beschäftigung eines Theiles seiner Zöglinge mit denjenigen Gegenständen eingerichtet hatte, welche für das Leben, in das sie bald und gewöhnlich lange vor Vollendung des Gymnasialcursus überzugehen beabsichtigten, eine unmittelbarere Brauchbarkeit zu haben schienen, so konnte diese Einrichtung wohl das Lob einer nützlichen Beschäftigung, nicht aber das Zeugniß eines in sich wohlgegliederten oder irgendwie abschließenden Unterrichts ansprechen. Zu dem Gefühle der Unvollständigkeit und Mangelhaftigkeit in dem für einen nicht kleinen Theil der Zöglinge eingerichteten Unterrichte gesellten sich aber, um die Herbeiführung einer Aenderung als desto wünschenswerther erscheinen zu lassen, zwei Umstände, der eine von allgemeinerer, der andere von besonderer Art

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist nämlich eine unverkennbare Wahrheit, daß im Allgemeinen die Gymnasien einen solchen Zuschnitt in ihren Lehrplänen und Einrichtungen haben, als sollten alle ihre Schüler für höhere wissenschaftliche Berufsthätigkeiten, welche die Abiturientenprüfung zur Voraussetzung haben, vorbereitet werden, während doch nur wenige Gymnasien in dem Falle sind alle oder auch nur die meisten derselben dahin zu führen; und wenn nun auch nicht geleugnet werden darf, daß eine Lehranstalt nicht anders als nach den Bedürfnissen ihrer Hauptzwecke eingerichtet werden kann und daß diejenigen ihrer Zöglinge, welche dieselbe auf der Mitte des Weges und namentlich nach Zurücklegung der mittleren Bildungsstufe verlassen, immerhin ein nennenswerthes, selbst einigermaßen abschließendes Bildungsziel zu erreichen hoffen dürfen: so bleibt es immer ein sehr beachtenswerther Umstand, wenn weit die meisten Zöglinge die Anstalt verlassen, ehe sie die Spitze derselben erreicht haben. Auch in unserem Gymnasium machen die, welche das Abiturienteneramen bestehen, immer nur kaum den vierten Theil aller abgehenden Schüler aus. Wenn aber sodann für Einrichtung höherer Bildungsanstalten die Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse von nicht geringer Wichtigkeit ist und für kleinere Städte andere Dinge maßgebend sind als für größere, in denen mehrere Anstalten gesondert neben einander bestehen, so ist im Besondern zu erwähnen, daß in hiesiger Stadt der Wunsch, eine Anstalt mit wissenschaftlicher Vorbereitung für das gewerbliche Leben zu haben, vielfach gehegt und der von dem Unterzeichneten im Jahre 1848 angeregte Plan der Errichtung einer Realschule neben dem Gymnasium von dem Stadtverordnetencollegium im vorigen Jahre wieder aufgenommen worden ist, und daß nicht nur die geographische Lage der Stadt eine derartige Einrichtung zu empfehlen, sondern auch das Gymnasium selbst nach seiner Frequenz, nach seinen Lehrkräften, Unterrichtsmitteln und Räumlichkeiten die Ausführung derselben zu ermöglichen und zu erleichtern schien.

Unter solchen Umständen, und weil es besser ist wohlverstandenen Interessen zu dienen als Anforderungen der Zeit sich keck gegenüber treten oder, wie man zu sagen pflegt, über den Kopf wachsen zu lassen oder gar, so lange es geht, ignoriren zu wollen, hat das Gymnasium seine neue Einrichtung erhalten, welche, wenn auch zum Theil aus örtlichen, also zufälligen Umständen hervorgegangen, weit entfernt ein Nothbehelf oder etwas innerlich und wesentlich Halbes zu sein, sich durch sich selbst rechtfertigt und mehrfache Vortheile verspricht.

Vor allem will das Gymnasium nicht ein Gesammtgymnasium in der Art sein, wie sich neuerdings hier und da solche bilden zu wollen scheinen, die, von der Ansicht ausgehend, daß es nur eine Art von Anstalten für allgemeine höhere Volksbildung geben solle und dürfe, beiderlei Zwecke, die des Gymnasiums, wie es bisher bestanden hat, und der Realanstalt, wie sie sich neu begründet, in ihren Klassen zu vereinigen und zu erfüllen suchen, sondern es will nach gemeinsamer Grundbildung in dem Theile der Anstalt, welchen man Untergymnasium nennen könnte, den in sich verschiedenen Ansprüchen auf höhere wissenschaftliche Vorbildung in abgezweigten Klassen gerecht werden.

Die drei untersten Klassen, Serta, Quinta, Quarta, behalten gemeinschaftlichen Unterricht, mit der Abänderung des bisherigen Planes, daß die Anfänge des griechischen Unterrichts aus Quarta nach Tertia verlegt sind; für diejenigen Schüler aber, welche sich eine Realschulbildung erwerben wollen, sollen drei neue selbständige Klassen, Tertia, Secunda, Prima, bestehen und so eingerichtet sein, daß sie den für Realschulen bestehenden Vorschriften vollkommen entsprechen. Seit Michaelis v. J. bestehen die Tertia und Secunda, und wir hoffen, daß Michaelis d. J. die noch fehlende Prima errichtet werden und so unsere Realschule ihre Vollständigkeit erhalten wird. — In Bezug auf die Verlegung der Anfänge des griechischen Unterrichts nach Tertia bemerke ich, daß der Nachtheil, den man etwa für diesen wichtigen Gymnasialunterrichtsgegenstand besorgen möchte, nicht zu erwarten ist. Denn es ist der genannte Unterricht nicht mehr mit 6, sondern nun mit 8 wöchentlichen Stunden bedacht, und es tritt der günstige Umstand ein, daß unsere Gymnasial-Tertia in zwei besondere Klassen zerfällt; wobei noch zu gedenken ist, daß der französische Unterricht bei uns nicht, wie anderwärts, in Tertia, sondern in Quinta beginnt, ein Zusammenfallen des Erlernens zweier Sprachen in ihren Anfängen innerhalb einer Klasse demnach nicht stattfindet; und es erwarten die Lehrer den griechischen Unterricht in keiner Weise verkürzt oder beeinträchtigt zu sehen, weil das Zahlenverhältniß der auf denselben verwendeten Stunden nur eine geringe Abweichung gegen die bisherige Einrichtung bietet, das Näherrücken der Stunden auf kürzerem Zeitraume aber dem Unterrichte eher günstig als ungünstig wirken wird, weil man wohl auch mit Tertianern mehr ausrichten zu können hofft als mit Quartanern und weil, zumal bei der erwähnten Trennung der Gymnasial-Tertia in zwei Klassen, die in Quarta für deutsche und französische Sprache und für Mathematik zugelegten Mehrstunden ein schnelleres oder sichreres Erreichen des Zieles, mittelbar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auch im Griechischen, in Aussicht stellen. Es hat aber die Quarta nun 4 deutsche, 3 französische und 5 mathematische, dafür und deßhalb die beiden Gymnasialtertien nur je 2 mathematische Lehrstunden; wogegen auch die Verbindlichkeit des Zeichnenunterrichts in diesen Klassen in Wegfall gekommen ist.

Die Vortheile aber, welche man von der ins Leben getretenen Errichtung vollständiger Realklassen in dem Gymnasium zu erwarten hat, sind nicht einseitig, sondern für beide Theile vorhanden. Vor allem hat das Gymnasium die Befriedigung für alle seine Zöglinge auf eine ihren besonderen Bedürfnissen und den allgemeinen Anforderungen entsprechende Weise gesorgt und jeden Schüler in die ihm gebührende und dienliche Sphäre gebracht zu haben, ein Vortheil, der wohl zunächst, aber nicht lediglich in dem Aufhören des Nachtheils liegt, welchen bisher der den Realabtheilungen anhaftende oben bezeichnete Character der Unvollständigkeit und die durch dieselben in den Organismus des Gymnasiums hineingebrachten Unverträglichkeiten mit sich brachten. Wenn dieß aber ein nach beiden Seiten gleich wichtiger Vortheil ist, so kann insbesondere noch hinzugefügt werden, daß bei der neuen Einrichtung vor allem die Ansicht, daß das Gymnasium nach seinem frühern Bestande auf keine Weise geschwächt werden dürfe, sondern in seiner Integrität bestehen bleiben müsse, geltend gemacht und daher auch auf Beibehaltung von zwei getrennt bestehenden Gymnasial-Tertien gedrungen worden ist. Schon in dem für die drei untersten Klassen der Gesammtanstalt geordneten gemeinschaftlichen Unterrichte liegt ein nicht geringer Vortheil, der nicht etwa bloß darin, daß die Freiheit in der Wahl des Berufs nicht schon in der ersten Knabenzeit verloren geht, zu finden, sondern eben aus der Gemeinsamkeit des Schullebens und des Unterrichts selbst herzuleiten ist. Doch nicht bloß hier, überhaupt stehen alle Klassen der Gesammtanstalt (jetzt neun) in dem engsten Zusammenhange, sie stehen vermöge der Einheit, welche als der oberste Grundsatz an die Spitze aller Erwägungen bei der neuen Einrichtung gestellt ist, unter einer Direction, unter denselben Gesetzen, sie gehören vor das Forum einer und derselben Lehrerconferenz, sie sind im Gottesdienst, im Beten, Singen, Turnen, sind in der ganzen Schulordnung ungetrennt; wie denn auch alle Lehrer der Gesammtschule beiden Theilen zu Unterricht und Disciplin mit ihren Verpflichtungen angehören. Und wenn von manchen Seiten her der Realschule in Bezug auf die sittliche Erziehung Vorwürfe gemacht werden, so bin ich zwar weit entfernt sie zu wiederholen oder auch anzuerkennen; aber das spreche ich mit voller Ueberzeugung aus, daß man in der Vereinigung der Realschule mit einem Gymnasium, welches sich als Pflanzstätte des Christenthums fühlt, und bei der Voraussetzung einer solchen sittlichen und wissenschaftlichen Zusammengehörigkeit die Beseitigung oder Widerlegung dessen, was an jenen Vorwürfen gegründet sein möchte, sicher zu finden und die Erziehung des kommenden Geschlechts der Industriellen in eine reine, gedeihliche Sphäre gebracht zu sehen erwarten darf. Das Namengeben hat zu allen Zeiten, wo es sich um aufkommende Erscheinungen handelt, seine große Bedenklichkeit. Unsere Anstalt heißt Gymnasium, und der Name mit all dem Herrlichen und Schönen, was der kundige Menschenfreund bei dem Namen seines deutschen Gymnasiums sich zu denken gewohnt ist, soll ihr bleiben. Sie könnte sich, wenn sie eines besonderen Namens bedürfte, in Erinnerung an die hohe Bestimmung, die edelsten Eigenthümlichkeiten unseres Volkes zu bewahren, so sonderbar es lauten möchte, ein deutsches Gymnasium; sie könnte sich, weil in allen ihren Klassen durchgängiges Bildungsprinzip die Humanität ist, ein humanistisches oder Humanitäts-Gymnasium; sie könnte sich, weil sie die Erkenntniß der göttlichen Weisheit zur höchsten Aufgabe hat, weil also ihr Grund und ihr Geist natürlich und nothwendig ein christlicher ist, ein christliches Gymnasium nennen. Aber der Anstalt genügt der Name Gymnasium vollkommen, und möge nur das Gymnasium auch in seiner neuen Gestaltung sich bewähren!

Zum Schluß dieses Vorworts noch Folgendes: 1) Um die Einrichtung vollständiger Realklassen zu verwirklichen, ist die Anstellung zweier Lehrer nöthig geworden, von denen der eine vorzüglich für den Unterricht in neueren Sprachen, der andere für mathematischen und physikalischen Unterricht zu sorgen hat. Hiervon ist weiter unten die Rede. 2) Eine Rangordnung unter den einzelnen Klassen der vereinigten Anstalt findet nicht statt. Bei der Aufstellung der Klassen und bei der Aufzählung der Schüler ist entscheidend, daß die älteren Klassen des Gymnasiums zuerst genannt werden. 3) Zuletzt bemerke ich, daß, da die neue Einrichtung des Gymnasiums erst mit Mich. v. J. ins Leben getreten ist und dasselbe zunächst noch einer Realprima entbehrt, erst im nächsten Jahresberichte die ausführlichere Darstellung über den Lehrplan und einiges Äußere, wie die Etatsaufstellung, wird gegeben werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Stundenplan der Gesammtquarta, der Real-Tertia und Real-Secunda ist jetzt folgender:

	Deutsch.	Lat.	Franz.	Engl.	Relig.	Geogr. Gesch.	Mathem.	Naturw.	Zeichn.	Schreib.	Sing.	Sa.
Gesammt-Quarta:	4	9	3		2	3	5	2	2	1	1	32
Real-Tertia:	3	4	4	3	2	4	5	4	2		1	32
Real-Secunda:	3	4	4	2	2	4	5	5	2		1	32

A. Allgemeine Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius der Rector.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Geschichte der Nationalliteratur; Rhetorik; Lesung und Erklärung des Torquato Tasso von Göthe; schriftliche Uebungen. 2 St. Francke. — 2) Lateinisch: a) **Cic. pro Sex. Roscio Am., Verr. I. II. 4. 5. Tac. Germ. Agric.** 4 St. b) **Horat. Od. I—III, 10. Epist. II. A. P. Sat. I, 1. 3. Ovid. Fast. I—III.** 2 St. c) Disputirübungen über Sophokles Antigone und einen Theil vom König Oedipus. 1 St. Sauppe. — 3) Griechisch: a) **Herodot. I, 1—5. VIII. IX. Plat. Euthyphr. Charm. Lach.** 2 St. derſ. b) **Soph. Oed. Col.; Hom. XXII — XXIV**, wozu gelegentlich Mehreres aus andern Büchern verglichen wurde. 3 St. Rothmann. — 4) Hebräisch: **Reg. II, 4** —zu Ende. **Gen. 1—11. Ps. 103—144**; schriftliche Uebungen. 2 St. Sauppe. — 5) Französisch: Einzelne Stücke aus Idelers Handb. 3. Th.; Grammatik nach Knebel, schriftliche Uebungen. 2 St. Francke; seit Mich. Döllen (**Courier, Dupin, Ségur, Thierry**; Uebungen im Verständnisse französisches Vortrags). — 6) Schriftliche Uebungen im Lateinischen (Prosa und Versen) und im Griechischen. 2 St. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Der zweite und ein Theil des dritten Artikels; Lesung in der Bibel (Br. an die Galater). 2 St. Sauppe. — 2) Mathematik: Im S. Trigonometrie. — Progression, Zins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Im W. Kettenbrüche. Weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen des zweiten Grades und deren Anwendung auf Lösung geometrischer Aufgaben, unbestimmte Aufgaben. — Stereometrie und Hauptsachen aus der sphärischen Trigonometrie. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S. anorganische Chemie; im W. Hauptlehren aus der Astronomie. 2 St. derſ. — 4) Geschichte und Erdbeschreibung: Neue Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zum 30jährigen Kriege. Wiederholungen aus der alten Geschichte und dem Mittelalter. Gelegentlich der amerikanische Befreiungskrieg. — Die außereuropäischen Erdtheile und allgemeine Verhältnisse als Einleitung zur Völker- und Staatenkunde aller Erdtheile. 3 St. Rothmann. — 5) Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie und Logik. 1 St. Francke.

SECUNDA.

Ordinarius Prof. Rothmann.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Declamation und freie Vorträge; die hauptsächlichsten Erscheinungen der Nationalliteratur in den ersten sechs Perioden nach Pischon; Lesung und Erklärung der Luise von Voß; Stilistik und Poetik. 2 St. Francke. — 2) Lateinisch: a) Cicero's Briefe, 7. u. 8. Abschn. bis **CXX.** aus der Sammlung von Süpfle. Die Reden **in Cat. I. II. Salust. Cat. XXVI — LIII. Liv. XXII, 26 — XXIII.** 5 St. Rothmann. b) **Virgil. Aen. XI. XII.** 2 St. Handrick. c) Grammatik und Memorirübungen. 1 St. derſ.; seit Mich. Rothmann, (Vergleichung der Lehre vom Verbum mit dem Griechischen, die **consecutio temporum, oratio obliqua**; mündliche Uebungen nach Krebs 465 ff). — 3) Griechisch: a) Xenophons Commentarien **IV**, 3 bis zu Ende, das Sympoſion **I—VI.** 3 St. derſ. b) **Hom. Il. XX—XXIII.** 2 St. Kleinschmidt. c) Grammatik: Pronomina, Lehre vom Verbum, Specielles aus der Formenlehre. 1 St. Rothmann. — 4) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius und Lesung in dessen Chrestomathie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(1. B. Mos. Buch der Richter); Uebersetzungen nach Weckherlin. 2 St. Michael. — 5) Französisch: Einzelne Stücke aus Idelers Handb. 1. Th.; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. Francke; seit Mich. Döllen (Le Sage, Barthélemy, Thomas; Uebungen im Verständnisse französisches Vortrags). — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen (auch Versen), Griechischen; Disputirübungen. 2 St. Rothmann. Die letzte Abtheilung der Klasse bis Mich. bei Michael.

II. **Wissenschaften.** 1) Religionsunterricht. Mit Prima gemeinschaftlich. — 2) Mathematik: Im S. Geometrie nach Fischers Lehrb. bis Abschn. 12, theils repetirt theils durch Zusätze und durch das, was die Anhänge des Lehrbuchs enthalten, erweitert. — Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Anfangsgründe der Lehre von den Progressionen. 4 St. Arndt. Im W. Geometrie nach Fischer, Abschnitt 11—Ende, Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. Elemente der Trigonometrie. Giesel. — 3) Physik: Im S. Wärmelehre. 1 St. Arndt. Im W. Optik. Giesel. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Das Mittelalter. — Völker- und Staatenkunde nach v. Roon mit Ausnahme der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Rothmann.

REAL-SECUNDA (seit Mich. 1852).

Ordinarius Prof. Arndt.

I. **Sprachen.** 1) Deutsch: Declamation und freie Vorträge; Nationalliteratur, die drei ersten Perioden nach Pischon, nebst Erläuterungen epischer Gedichte aus dieser Zeit; Lesung und Erklärung der Luise von Voß und des Wilhelm Tell von Schiller; Stilistik; schriftliche Uebungen. 3 St. Francke. — 2) Lateinisch: **Cic. pro Archia, pro Sulla. Virg. Aen. I, 1—400.** Extemporalien. 4 St. Hertel. — 3) Französisch: Einzelne Stücke aus Idelers Handbuch. 1. Th.: **Friedrich II, Le Sage, Montesquieu**; Grammatik, Extemporalien und Exercitien, Uebungen im Verständnisse franz. Vortrags. 4 St. Döllen. — 4) Englisch: Anfangsgründe der Grammatik. **Bulwer, The last days of Pompeii. Ch. I—V.** 2 St. Derselbe.

II. **Wissenschaften.** 1) Religionsunterricht. Mit Prima. — 2) Mathematik: Lehre von den Potenzen mit ganzen, gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln, Buchstabenrechnung, Logarithmenrechnung. — Geometrie nach Fischers Lehrb. von Abschn. 11 bis Ende, mit praktischen Uebungen in Ausmessung von Figuren. Hauptsachen aus der ebenen Trigonometrie. 5 St. Arndt. — 3) Naturwissenschaften, Physik: Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. 2 St. ders. Chemie: Metalle und deren Verbindungen. 3 St. Giesel. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Orographische und hydrographische Uebersicht aller Länder der Erde; Topographie und Statistik Europa's. Mittlere und neuere Geschichte bis 1700. 4 St. Francke.

OBER-TERTIA.

Ordinarius Dr. Handrick.

I. **Sprachen.** 1) Deutsch: Grammatik; Declamation, freies Erzählen, Erläuterung einzelner Gedichte. 2 St. Handrick. — 2) Lateinisch: **a) Caes. B. G. III, 20—V, 48**; Memorirübungen. 5 St. ders. **b) Ovid. Metam. VIII, 727 — IX, 272. X, 1—190.** 2 St. Hertel; seit Mich. Handrick (**IX, 726—X, 300; XI, 1—573**). **c)** Grammatik: Syntax nach Zumpt und Einübung des Besprochenen nach Krebs. 1 St. Ders. — 3) Griechisch: **Xenoph. Anab. VII,** 7 bis Ende. **I, 1—6. b) Hom. Od. XIII. XIV. c)** Grammatik nach Krüger: Formenlehre, speciell die Lehre von der Contraction und die Conjugation der Verba in μι; bis Mich. 6, dann 8 St. Ders. — 4) Französisch: **Volt. Charles XII.** vom zweiten Drittel des achten Buchs bis zu Ende; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. Ders., nach Mich. Hertel (**Charl. XII, livr. I. II.** fast zur Hälfte. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen. 2 St. Handrick.

II. **Wissenschaften.** 1) Religionsunterricht: Vom christlichen Sinn und Verhalten gegen Gott, gegen uns selbst und (zum Theil) gegen unsere Mitmenschen; Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. 2 St. Archidiaconus Bürger. — 2) Mathematik: Im S. Abschnitt 1—5. 11. 12. des Fischerschen Lehrb. der Geometrie. — Lehre der Proportionen und Gleichungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im W. Abschnitt 1—10. des Lehrb. — Quadrat- und Cubikwurzelausziehung, Buchstabenrechnung, Decimalbrüche. 3 (seit Mich. 2) St. Giesel. — 3) Naturwissenschaften: Mineralogie nach Leunis. 2 St. Arndt. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: die außereuropäischen Erdtheile; Europa. Neuere Geschichte der Deutschen; Mittelalter. 3 St. Michael.

UNTER-TERTIA.

Ordinarius Dr. Francke.

I. Sprachen. Deutsch: Grammatik, Wortlehre, vom Pronomen, vom Satze, von den Versen; Declamation; stilistische Uebungen in der Klasse. 2 St. Gericke, seit Mich. 3 St. Michael. — 2) Lateinisch: a) **Caes. B. G. VIII. I**; Grammatik nach Zumpt: Repetition der Casuslehre; Tempora, Modi, Gerundium, Supinum, Participia; Memorirübungen; mündliche und schriftliche Uebungen. 5 St. bis Mich. (3 Gericke), von da an 7 St. Francke. b) **Ovid. Met. I. II, 105.** 2 St. bis Mich. Kleinschmidt, dann **XI, 1—220, 410—Ende.** Hertel. — 3) Griechisch: **Hom. Od. XI, 385—XII, 36.** 2 St. ders. bis Mich.; **II, 1—303. Xenoph Anab. I, 1—3. IV, 1—3.** Grammatik nach Krüger, Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, Schneiders Leseb. für die Anfänger; schriftliche Uebungen. 4, seit Mich. 8 St. Kleinschmidt. — 4) Französisch: **Charles XII. liv. I.** zwei Drittel, von **III.** die erste Hälfte; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. Hertel.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Mit Obertertia. — 2) Mathematik: Im S. Weitere Ausführung der Proportionslehre und der Lehre von den Decimalbrüchen. — Abschn. 4. u. 5. aus Fischers Lehrb. Im W. Lehrsätze über die Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehung der Quadratwurzeln, Buchstabenrechnung. — Abschn. 4. u. 5. Fisch. 3 (seit Mich. 2) St. Arndt. — 3) Naturgeschichte: Im S. Wiederholung des Linné'schen Pflanzen-Systems; Anleitung und Uebung im Gebrauch desselben auf Excursionen. Innerer Bau der Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Im W. Wiederholung des innern Baues des Menschen und der Wirbelthiere. Gliederung des Thierreiches nach Cuvier. Gliederthiere, bes. Krustenthiere und Insekten. Nach Leunis. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Repetition der Hauptlehren der math. und phys. Geographie; orographische und hydrographische Uebersicht aller außereurop. Länder. Kartenzeichnen. Alte Geschichte. 3 St. Francke, bis Mich. v. J., dann mit Obertertia gemeinschaftlich.

REAL-TERTIA (seit Mich. 1852.)

Ordinarius Gymnasiall. Giesel.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Grammatik nach Heyse: vom Verbum und vom Satze; stilistische Uebungen; Declamiren. 3 St. Michael. — 2) Lateinisch: **Caes. B. G. VIII**; schriftliche Uebungen. 4 St. Gericke. — 3) Französisch: **Charles XII. liv. 2**; Grammatik; schriftliche Uebungen. 4 St. Döllen. — 4) Englisch: Anfangsgründe; **The Vicar of Wakefield by Goldsmith, ch. 1—5.**

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Obertertia. — 2) Mathematik: Potenzlehre, Quadrat- und Kubikwurzelausziehung, Buchstabenrechnung. Geometrie nach Fischer Abschn. 1—10. 5 St. Giesel. — 3) Naturwissenschaften: Physik, Wärmelehre. 2 St. ders.; Naturbeschreibung: Wiederholung der Naturgeschichte des Menschen; vergleichende Betrachtung der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. Einführung in die Classification des Thierreichs nach Cuvier. Genauere Kenntniß der Säugethiere mit besonderer Berücksichtigung ihres Nutzens für das gewerbliche Leben. Nach Leunis. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeschreibung und Geschichte: Mathematische Geographie; Europa, vorz. Deutschland. Mittlere Geschichte, vorz. deutsche. 4 St. Michael.

QUARTA.

Ordinarius Gymnasiall. Kleinschmidt.

I. Sprachen. 1) Deutsch: Grammatik, Formenlehre, Satzlehre; Declamation, freies Erzählen; Leseübungen und Erklärung einiger Balladen von Bürger, Schiller, Göthe, Uhland; deutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze. 2 (seit Mich. 4) St. Kleinschmidt. — 2) Lateinisch: a) Corn. Nepos: Hamilc. Hann. Ages. Themist. Arist. Cat. Timol. Phoc. Alcib. 4 St. derſ. b) Poetiſche Chreſtomathie von Schwarz: ausgewählte Stücke. 2 St. derſ., ſeit Mich. Döllen (Auswendiglernen von Diſtichen, Geſetze des Herameters und Pentameters). c) Grammatik nach Zumpt und Uebungen nach Krebs: Formenlehre und Syntax der Caſus; Memorirübungen. 1 St. Kleinſchmidt. — 3) Griechiſch: Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Krüger; Leſung in Schneiders Leſebuche; ſchriftliche Uebungen. 5 St. Gericke. (von Oſtern bis Mich.) — 4) Franzöſiſch: Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, Leſung in Knebels Leſebuche, ſchriftliche Uebungen. 2 St. Hertel; ſeit Mich. 3 St. Gericke. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutſchen und Lateiniſchen. 2 St. Kleinſchmidt.

II. **Wiſſenſchaften.** 1) Religionsunterricht: Leben Jeſu nach dem N. T.; Lehre von den Pflichten; Bibelkunde; Sprüche und Geſänge. 2 St. Francke. — 2) Mathematik: Im S. Hauptſachen aus der Proportionslehre. — Abſchn. 1—3. aus Fiſchers Lehrbuche. 3 St. Im W. Zahlenſyſtem, Theilbarkeit der Zahlen, gemeine und Decimal-Brüche; Ausziehung der Quadratwurzeln. — Geometrie bis zum Pythagoräiſchen Lehrſatze, nach Fiſchers Lehrb. bis Abſchnitt 5. 5 St. Arndt. — 3) Naturgeſchichte: Im S. Kenntniß der Pflanzen nach ihrem äußeren Baue; Terminologie; Einführung in das Linné'ſche Pflanzenſyſtem; Anleitung im Gebrauch deſſelben auf botaniſchen Excurſionen. Im W. Innerer Bau des Menſchen, der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fiſche; Ueberſicht der Klaſſen des Thierreichs nach Cuvier. Nach Leunis. 2 St. Lehmann. — 4) Erdbeſchreibung und Geſchichte: Im S. Alte Geſchichte und Geographie von Aſien. Griechenland und Italien. 3 St. Kleinſchmidt; im W. Amerika und Auſtralien; alte Geſchichte. Döllen.

QUINTA.

Ordinarius Gymnaſiall. Hertel.

I. **Sprachen.** 1) Deutſch: Formenlehre, Leſeübungen, Erklärung von Gedichten, Uebung im freien Erzählen, Declamation; Orthographie. 3 St. Hertel; ſeit Mich. Lehmann (Uebungen im mündlichen und ſchriftlichen Gedankenausdrucke.) — 2) Lateiniſch: Formenlehre nach Zumpt, die unregelmäßigen Zeitwörter eingeſchloſſen; Ueberſetzen aus Krebs Anleitung, Leſung in Blume's Leſebuche, Vocabellernen nach Wiggert, Memorirübungen. 8 St. derſ. — 3) Franzöſiſch: Anfangsgründe nach Knebel; ſchriftliche Uebungen. 2 St. Gericke. — 4) Schriftliche Uebungen im Deutſchen und Lateiniſchen. 2 St. Hertel.

II. **Wiſſenſchaften.** 1) Religionsunterricht: Das dritte Hauptſtück; bibliſche Geſchichte des N. T.; Auswendiglernen von Hauptſtücken, Sprüchen und Liedern. 2 St. Breyer. — 2) Erdbeſchreibung und Geſchichte: Im S. Allgemeine Ueberſicht der Erdoberfläche. Mittlere Geſchichte. 3 St. Gericke. Im W. Mathematiſche Geographie; Europa, vorzüglich Deutſchland. Alte Geſchichte, vorz. römiſche. Michael. — 3) Naturgeſchichte: Im S. Zergliederung und Beſchreibung lebender Pflanzen, dabei Erläuterung der wichtigſten terminologiſchen Ausdrücke. Kenntniß der wichtigſten Pflanzengattungen aus Torgau's Umgebungen. Excurſionen. Im W. Wiederholung der Naturgeſchichte des Menſchen und der Wirbelthiere. Kenntniß einer Auswahl von Gattungen der Kruſten- und Gliederthiere. Uebungen im Beſchreiben und Vergleichen. Nach Lüben, 2. Curſ. 2 St. Lehmann. — 4) Rechnen: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten nebſt der Regel de tri in ganzen Zahlen; die vier Species in Brüchen, mit Anwendung in Beiſpielen aus der einfachen und zuſammengeſetzten Regel de tri. Nach Dieſterweg und Heuſer, 1. Uebungsb. 3 St. derſ. — 5) Geometriſche Anſchauungslehre, 1 St. Gieſel; ſeit Mich. Hertel.

SEXTA.

Ordinarius im S. G.-L. Gieſel, im W. G.-H.-L. Gericke.

I. **Sprachen.** 1) Deutſch: Orthographie; Declamation; ſchriftliche Uebungen. 4 St. Gericke. — 2) Lateiniſch: Formenlehre nach Zumpt, Vocabellernen nach Wiggert. 3 St. Gieſel, ſeit Mich. Gericke. Leſung in Blume's Elementarbuche. 5 St. Breyer. — 3) Schriftliche Uebungen. 2 St. Gieſel, im W. Gericke.

II. **Wiſſenſchaften.** 1) Religionsunterricht: Das erſte Hauptſtück; bibliſche Geſchichte des A. T. 2 St. Breyer. — 2) Erdbeſchreibung und Geſchichte: Im S. allgemeine Ue-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bersicht der Erdoberfläche; alte Geschichte, biographisch. Im W. allgemeiner Umriß von Europa und Vorderasien; zweite Hälfte der alten Geschichte. 3 St. Gericke. — 3) Naturgeschichte: Im S. Kenntniß der wichtigsten Pflanzen aus der Umgebung der Schüler. Anleitung im Beschreiben und Vergleichen derselben. Im W. Beschreibung des Menschen, einzelner Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische nach ihrem äußeren Baue. Dabei Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. Nach Lüben, 1. Curs. 2 St. Lehmann. — 4) Rechnen: Die Species und Brüche. 3 St. Giesel. — 5) Geometrische Anschauungslehre. 1 St. derf.

Bemerkungen.

I. Unterricht in Kunstfertigkeiten.

1) Im Schreiben: Im S. Quarta 1, Quinta 3, (2 mit Serta), Serta 4 St. Lehmann. Im W. Quarta 1 St. Gericke, Quinta 3 mit Serta, Serta noch eine vierte St. Michael.

2) Im Zeichnen: A. a) Tertia von Ostern bis Mich.: Zeichnen nach den Hauptregeln der Perspective; Aufnehmen landschaftlicher Gegenstände. Nach P. Schmid. 2 St. b) Quarta: Im S. Uebungen im Auffassen und Zeichnen bogenliniger Körper mit Seitenansichten. Im W. Entwicklung der wichtigsten perspectivischen Regeln; Uebungen im Aufnehmen verschiedener Gegenstände. Nach P. Schmid. 2 St. (Einige Schüler aus den obern Klassen nahmen Theil). c) Quinta und Serta: Uebungen im Auffassen gradliniger Körper; Zeichnen derselben mit und ohne Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

B. In den Realklassen seit Michael. v. J. a) Real-Secunda: Curvenconstructionen; architektonisches Zeichnen; Situations- und Maschinen-Zeichnen. 2 St. b) Real-Tertia: Die Lehre vom Grund- und Aufriß; Uebungen, Denkmäler, Gebäude u. s. w. im Grund- und Aufriß zu zeichnen. 2 St. Derselbe.

3) Im Singen: die Choristen in 4, die übrigen Schüler in 3, je zwei Klassen (alle zu sechs gerechnet) in 1 St. Breyer.

II. Unterricht der sogenannten Nichtgriechen von Ostern bis Michaelis.

Die Schüler aus Secunda und Tertia hatten a) Französisch: Lesung in Idelers Handb. 1. Th.: **Florian, Barthélemy**; Grammatik nach Knebel; schriftliche Uebungen. 2 St. Giesel. b) Brandenburgisch-Preußische Geschichte. 1 St. Hertel. c) Physik: α) erste Abth.: Einleitung, allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik fester Körper. 3 St. Arndt. β) zweite Abth.: Lehre von dem Magnetismus und der Reibungselectricität. 2 St. Giesel. d) Mathemathik (Untertertianer und Quartaner): Praktische Rechnungen. 1 St. Giesel. — Quarta: a) Deutsche Geschäftsaufsätze. 1 St. b) Französische Lesung (Knebels Lesb.) 1 St. c) Geographie von Europa. 1 St. Derf. d) Technologie, nach Poppe. 1 St. Lehmann. e) Rechnen, s. oben.

III. Der Privatunterricht der Primaner und Secundaner im Englischen bei **Dr. Francke** während des hebräischen Unterrichts hat auch jetzt seinen Fortgang gehabt.

IV. Ebenso die früher geschilderten Redeübungen und Probearbeiten. — Desgleichen die Uebungen im Schwimmen und Turnen; an den ersteren betheiligten sich im vorigen Sommer 129 Schüler, die letzteren sind für alle verbindlich und werden auch im Winter fortgeführt.

V. Die Themen der deutschen und lateinischen Aufsätze in den drei obern Klassen waren folgende:

1) in Prima. A. Deutsche Aufgaben des **Dr. Francke**:

1. Ueber moderne Götzen.
2. Gründe für die Behauptung Cicero's: Omnem libidinosum, omnem improbum, omnem denique stultum esse servum.
3. Ueber die Bestimmung des Menschen nach den drei Grundvermögen der Seele.
4. Wie viel zum gedeihlichen Fortschreiten in den Studien darauf ankomme, daß man vom Leben überhaupt eine höhere Ansicht gewonnen habe.
5. Der Mensch ist und bleibt überall und stets in der Schule. (Abgangsarbeit.)
6. Von den vorzüglichsten Umständen, welche zur Blüthe der Dichtkunst im schwäbischen Zeitalter beitrugen.
7. a. Rede zur Feier des 31. Octobers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Lobrede auf Klopstock.
c. Vergleichung der Helden Achilles und Siegfried.
8. Darstellung des Charakters des Tasso in Göthe's Schauspiel.
9. Metrische Versuche in beliebiger Versart.
10. Ueber des Dichters Günther (aus Striegau) Worte:
Geburt, Exempel, Noth und Jugend
Sind Ursach, daß ich fehlen muß.
11. Die Namen sind in Erz und Marmelstein
So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede.
12. Geringes ist oft die Wiege des Großen. (Abgangsarbeit.)

B. Aufgaben des Rectors zu lateinischen Aufsätzen:

1. Vere si volumus iudicare, multae res exstiterunt urbanae maiores clarioresque quam bellicae. Cic. Off. I, 22, 74.
2. Unde et quo iure dicta nox apud Graecos sit εὐφρόνη.
3. Comparantur inter se tres loci Horatii (C. S. 11 sq), Propertii (V (IV), I, 1), Goethii (Röm. Eleg. XV, 27 sq.)
4. a: In Sulla secuta est honestam caussam non honesta victoria. Cic. Off. II, 8, 27.
b: Loci, qui est in Ovidii Fastis libr. I. inde a versu 593. usque ad 608, explicatio.
5. a: Aut disce aut discede.
b: Ciceronis vita inconstantiae et vicissitudinis rerum omnium testis. (Probearbeit.)
6. Phocion quum ad mortem duceretur, Hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. Corn. Nep. Phoc. 4. (Abgangsarbeit.)
7. a: Unus vir nobis cunctando restituit rem,
Praecipitando unus vindicat hic patriam.
b: Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere Romanos quam Germani. Tac. Germ. 37.
8. Pompeius magnus, Caesar maior, Fabius maximus. (Cf. Ovid. Fast. I, 603 sq.).
9. a: Lucullus Xerxes togatus.
b: Messene, Messana, Messina.
10. a: Ecce tibi faustum, Germanice, nuntiat annum
inque meo primus carmine Janus adest.
Salve, laeta dies, meliorque revertere semper,
a populo rerum digna potente coli. Ovid. Fast. I, 63 sq. 87 sq.
b: Genius albus et ater. Hor. Epist. II, 2, 189.
c: Si virtus exercituum et romani nominis gloria pateretur, inventus in Britannia terminus. Tac. Agric. 23.
11. a: Populus romanus tot in laboribus periculisque iactatus est, ut ad constituendum eius imperium contendisse Virtus et Fortuna videantur. Jul. Florus.
b: Qua in re cernitur Alexandri magnitudo? (Abgangsarbeiten.)

Hierzu kamen die Abhandlungen der Primaner bei Gelegenheit der (wöchentlichen) lateinischen Disputationen.

2) in Secunda. A. Aufgaben des Klassenlehrers Prof. Rothmann für die erste Correctur-Abtheilung.

a) zu deutschen Aufsätzen:

1. Welche Güter des Lebens behalten einen bleibenden Werth?
2. Bericht über die deutsche Privatlectüre.
3. Cicero's Heimkehr aus Cilicien.
4. Priusquam incipias, consulto, et ubi consulueris, mature facto opus est. Salust.
5. Die Sommerferien eine Zeit des Reifens.
6. Τὸ μέτρον ἄριστον.
7. Die Schweiz und ihre Bewohner. Ein geographisches Gemälde.
8. Politische Grundsätze und Schicksale namhafter Römer im zweiten Bürgerkriege.
9. Die Christnacht. Eine Betrachtung.
10. Die Geselligkeit ein natürliches Bedürfniß des Menschen.

b) zu lateinischen Aufsätzen (in Obersecunda):

1. Hannibal Romanorum hostis acerrimus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Veterum Germanorum bella cum Romanis gesta breviter adumbrantur.
3. Arabes describuntur amplissimum imperium condentes.
4. De T. Livio clarissimo rerum romanarum scriptore narratio.

B. Für die Correctur-Abtheilung des Hilfsl. Michael im Sommerhalbjahre:

1. Wozu fordert mich die Versetzung in eine höhere Klasse auf?
2. Suche das Glück nicht außer dir!
3. Wie habe ich die Ferien benutzt?
4. Ueber die Gewohnheit.

3) in Real-Secunda seit Mich. v. J., Aufgaben des Dr. Francke:

1. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
   Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born,
   Nur des Meißels schwerem Schlag erweichet
   Sich des Marmors sprödes Korn. Schiller.
2. Die Sprache der herbstlichen Natur.
3. Darstellung des Charakters der Luise in der Dichtung von Voß.
4. Lobrede auf Columbus.
5. a: Gedankenentwicklung der Klopstockschen Ode, der Zürchersee.
   b: Ueber Schillers Gedicht, Das eleusische Fest.
6. Lerne frühe schon entbehren, willst du künftig glücklich sein,
   Weine nicht des Unmuths Zähren, trifft nicht deine Hoffnung ein;
   Alles, Alles kommt ja wohl, wie sich's fügt und schicken soll.
7. Charakter des Wilhelm Tell nach Schillers Schauspiel.

4) in Obertertia, Aufgaben des Dr. Handrick zu deutschen Aufsätzen:

1. Arbeit macht uns frohe Tage,
   Trägheit wird uns selbst zur Plage.
2. Welches sind meine besten Freunde?
3. Der junge P. Crassus als Unterfeldherr in Aquitanien, nach Cäsar.
4. Tagebuch über mein Ferienleben.
5. Gedanken des Schülers bei dem Bevorstehen eines Schulabschnitts, in Briefform.
6. Zurüstung Cyrus d. j. zu dem Zuge gegen seinen Bruder Artaxerxes.
7. Ungebundene Freiheit bewirkt Unsicherheit (mit Benutzung des Lenau'schen Gedichts: Die Heideschenke.)
8. Eile mit Weile!
9. Nicht Alles ist Gold, was glänzt.

5) in Untertertia, Aufgaben

a. des Hilfsl. Gericke im Sommer:

1. Schau in dich und schau um dich.
2. Aus der Lebensgeschichte des Apostels Paulus.
3. Umschreibung des Liedes, welches anfängt: Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!
4. Wer allein ist wahrhaft reich?
5. Beschreibung einer Reise.
6. Wer weiß, wozu es gut ist!

b. des Hilfsl. Michael im Winter:

1. Der Winter.
2. Bericht über die Weihnachtsferien.
3. Allzuviel ist ungesund.

6) in Realtertia seit Mich. v. J, Aufgaben desselben:

1. Der Geizige und der Verschwender.
2. Der Herbst.
3. Die Wassersnoth.
4. Das Weihnachtsfest.
5. Ehrlich währt am längsten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einige Verordnungen und Mittheilungen der Behörden.

1) Des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Magdeburg.

27. Febr. 1852. Nach der Ministerialverfügung vom 20. Febr. sind von den Programmen nach ihrem Erscheinen vier Exemplare unmittelbar an den Herrn Unterrichtsminister einzusenden.

Durch eine anderweite Verfügung vom 31. März wird bestimmt, daß 146 Exemplare an die geheime Registratur des betr. Ministeriums eingesendet werden sollen. Außerdem sind nach den Verfügungen vom 12. und 30. Jul, 3. Aug., 26. Octbr. und 26. Novbr. in Folge des Zutritts der Gymnasien von Reuß, Greiffenberg, Hedingen und fünf Mecklenburg-Schwerinscher 181 Exemplare an die Provinzial-Schulbehörde einzusenden, zusammen 327.

Endlich ist der Unterz. durch Rescript vom 11. Aug. der schon seit Jahren ihm erlassenen Verbindlichkeit, das Manuscript der Programme vor dem Abdrucke einzusenden, nun amtlich enthoben worden.

27. März. Wo Militär-Invaliden im Civildienst einen Pensionszuschuß beziehen, ist den Behörden, auf deren Etat der Gnadengehalt steht, von den in den Gehaltsverhältnissen eintretenden Veränderungen Nachricht zu geben und alljährlich ein Attest über die Einkünfte des Angestellten einzusenden. (Circularverfügung).

31. März. Empfehlung der Zeitschrift „Der Nationaldank".

Außerdem sind empfohlen, 3. Aug. die Kiepertschen Wandkarten der alten Geographie, 14. Oct. das Unternehmen des Litterarischen Vereins in Stuttgart, und zur Ansicht in Umlauf gesetzt Alschefski's lateinische Grammatik und Berghaus Atlas.

3. Jun. Es wird Bericht verlangt, wie es mit der Dispensation vom Unterrichte im Griechischen gehalten werde und wie hoch die Zahl der Dispensirten in jeder Klasse sich belaufe. (Circularverfügung.)

10. Jun. Die Nachweisungen über den Unterricht der Lehrer, welche seit dem Wegfall der Conduitenlisten mit dem Jahresberichte eingereicht werden mußten, sollen künftig fortfallen und die in dieser Beziehung erforderlichen Nachrichten, sowie die Lectionen der Lehrer in den einzelnen Klassen in die Jahresnachweisung der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer aufgenommen werden. (Circularverfügung.)

8. Septbr. Die Errichtung vollständiger Realklassen bei dem Gymnasium nach den in der Verhandlung vom 7. August angegebenen Grundlinien und dem von dem Rector mitgetheilten Plane wird genehmigt.

13. October. Mittheilung des Revisionsberichtes des Herrn General-Superintendenten **Dr.** Möller zur weiteren Aeußerung und Veranlassung. (Hierauf zustimmende Verfügung vom 2. December).

6. November. Es wird eine Nachweisung der Schulgelder sätze und der sonstigen Erhebungen von den Schülern verlangt. (Circularverfügung).

29. November. In dem Jahresberichte ist anzuführen, ob und wodurch Unterricht und Zucht im Laufe des Jahres wirksamer und erfolgreicher geworden und ob und wie viele Schüler mit Entfernung zu bestrafen gewesen. (Circularverfügung).

16. December. Bei der Pensionirung von Lehrern und Beamten an den höheren Unterrichts-Anstalten müssen die Ansätze über die Dienstzeit belegt, auch muß, wenn beim Dienstantritt die Vereidigung stattgefunden hat, der Nachweis darüber geführt und, wenn die Pensionirung durch Krankheit oder körperliche Unfähigkeit zur Verwaltung des Dienstes veranlaßt wird, ein ärztliches Attest darüber beigefügt werden. (Ministerialverfügung vom 9. Dec.).

2) Des Magistrats hierselbst.

4. Jun 1852. Genehmigung der beantragten stiftungsgemäßen Verleihung des Christianischen Legats.

28. August, 3. 5. 13. 17. 20. Septbr. Verhandlungen über die Errichtung und Eröffnung der Realklassen und über die dazu nöthigen Anstellungen betreffend.

29. Septbr. Aus dem Trosteschen Legate werden 21 Rthl. 11 Sgr. zu Bestreitung von Bedürfnissen der einzelnen Klassen bewilligt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. Octbr. Die Etatsumme für das mathematisch-physikalische Cabinet wird von 50 auf 100 Thaler erhöht und für sofortige Anschaffungen zur Vermehrung des physikalischen Apparats, so wie für Bedürfnisse im Zeichnenunterrichte 250 Rthl. aus den Ueberschüssen der Gymnasialkasse bewilligt.

28. Octbr. Das Schulgeld der Schüler in den Realklassen soll vor der Hand dasselbe sein wie in den gleichnamigen Gymnasialklassen.

6. Novbr. Die Schüler der Realklassen sollen vor der Hand ihre Ansprüche auf Schulgeldbefreiung behalten.

13. Novbr. Mittheilung der Verfügungen des Königl. Ministeriums und des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums über die Anstellungen und Gehaltserhöhungen der Lehrer in Folge der Eröffnung der Realklassen.

28. Novbr. Mittheilung des Rescripts des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. Jul, die Genehmigung der Vertheilung von 600 Thalern, als der Hälfte des Bestandes, welchen die Rechnung von 1851 nachweiset, unter die Lehrer des Gymnasiums betreffend, und der Genehmigungs-Decrete vom 12. und 20. Novbr. zur Auszahlung.

B. Chronik.

Die Lehrer des Gymnasiums sind:

Rector Professor **Dr.** Sauppe.
Prorector Professor **Dr.** Arndt.
Conrector Professor Rothmann.
Subrector Oberlehrer **Dr.** Handrick.
Subconrector Oberlehrer **Dr.** Francke.
Gymnasiallehrer **Dr.** Döllen.
Cantor Breyer.
Gymnasiallehrer Kleinschmidt.
Gymnasiallehrer Hertel.
Gymnasiallehrer Giesel.
Gymnasial-Hilfslehrer Lehmann.
Gymnasial-Hilfslehrer Gericke.
Gymnasial-Hilfslehrer und Pensionatsinspector Michael.

Herr Archidiaconus Bürger hat auch in diesem Jahre den Religionsunterricht in Tertia ertheilt. In Folge der Errichtung von vorläufig zwei vollständigen Realklassen ist die Anstellung zweier Lehrer nöthig geworden. Hauptsächlich zur Ertheilung des neusprachlichen Unterrichts ist der Schulamtscandidat **Dr.** Carl Gustav Döllen als erster ordentlicher Lehrer, für den mathematisch-physikalischen Unterricht auch in den Realklassen Herr Giesel, schon bisher unser College, angestellt, endlich in Folge der eingetretenen Veränderungen dem Schulamtscandidaten Friedrich Gustav Michael die Stelle eines Hilfslehrers und Pensionatsinspectors übertragen worden. Außer Herrn Giesel ist auch den Herren Kleinschmidt und Hertel Gehaltserhöhung zu Theil geworden. Herr **Dr.** Döllen, Sohn des verstorbenen Superintendenten Herrn G. F. Döllen in Königs-Wusterhausen, geboren daselbst 18. Jun 1824, Zögling des Joachimsthalschen Gymnasiums in Berlin, auf den Universitäten zu Berlin und Bonn durch Studien der Philologie und Geschichte gebildet, promovirt zu Berlin im Jahre 1847, unternahm, nachdem er sein Examen und sein Probejahr in Berlin bestanden, 1849 Reisen durch Frankreich, England und Italien, auf denen er sich in den Hauptstädten längere Zeit aufhielt, bis zum Sommer 1852, worauf er nach einem besonders für französische, englische und italienische Sprache bestandenen Examen seine Anstellung bei uns erhielt. Am 11. October v. J., beim Beginn des Wintercursus und bei der Eröffnung der Realklassen begrüßte der Unterz. ihn und Herrn Michael mit den beßten Wünschen und Hoffnungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Schlusse des vorigen Schuljahres fand am Palmensonntage, 4. April v. J., Abends 7 Uhr ein Rede- und Entlassungs-Actus in folgender Ordnung Statt. Erster Theil. Weinhold I: Prolog. Schröer: Tod des Germanicus, lat. Ode. Deutrich: Ueber die Laokoonsgruppe, deutsche Rede. Kühnast: Miltiades Tod, deutsches Gedicht. Ulich: Athens kriegerische Verdienste, Darstellung in griechischer Sprache. — Zweiter Theil. Sauppe I: Pandora, deutsches Gedicht. Hensel: der römische Badeort Bajä, lat. Rede. Pfitzner: Ueber Werth und Zweck der Bildung, deutsche Rede. Stäglich: Abschied. Härter I: Erwiederung. Zwischen den Reden Gesänge des Singchors unter der Leitung des Cantors Breyer und Instrumentalmusik; zum Schluß Entlassung der eilf Abgehenden durch den Rector.

Bei der Translocation am 5. April v. J. empfingen Prämien aus Klasse I. Härter 1, Kuntz; II. Stephan, Jurisch, Goldschmidt; IIIa. Koch, Paul 1 (aus der Nitzsche'schen Stiftung); IIIb. Zimmermann, Hentschel, Höhne; IV. Richter 2, Leuthold, Radde; V. Rothmann 2, Mühl, Luther; VI. Janke, Slevogt, Richter 3. Ehrende Erwähnung erhielten Flemming, Gödel, Walter 1, Fischer, Oertel, Thiele; Pfordte, Muschwitz, Köppe, Giesecke 1, Härter 2; Haupt 3; Henze, Ortlepp, Ullrich 2, Stadtmann, Petri; Siegling, v. Hirschfeld; außerdem mehrere Schüler aus Prima, Quarta und Serta.

Das neue Schuljahr wurde am 19. April 1852 eröffnet und schließt mit dem 21. März 1853.

Am 4. Mai hielt G.-Lehrer Kleinschmidt einen Vortrag zur Vorbereitung auf die Feier des heil. Abendmahles über 1. Kor. 7, 10.

Im Monat Mai war der Oberlehrer Dr. Handrick vierzehn Tage als Geschworner beim hiesigen Gerichte einberufen.

Am 5. 6. 7. August hielt Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schaub Revision des Gymnasiums und am letztgenannten Tage mit den Stadtbehörden Conferenz wegen der einzurichtenden Realanstalt.

Am 27. September halbjährliche Prüfung, an welche sich ein kurzer Rede- und Entlassungsactus anschloß: Perschmann 1: Prolog. Hering: Appius Claudius der Blinde im römischen Senate, lat. Rede. Friedrichs 1: Ueber Göthe's Egmont, deutsche Rede. Band 1: Raub der Proserpina, Darstellung in griechischer Sprache. Härter 1: Abschied. Kuntz: Erwiederung. Zwischen den Reden Gesänge; zuletzt Entlassung der Abgehenden durch den Rector.

Am 29. September Revision des Religionsunterrichts in den Gymnasialklassen durch den Herrn General-Superintendenten Dr. Möller bei Gelegenheit einer General-Revision des Kirchen- und Schulwesens in Torgau.

Das Winterhalbjahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 9. und ward eröffnet am 11. October.

Am 15. October am Morgen vor dem Gottesdienste kurze Schulfeier des Königsgeburtsfestes. Die Rede hielt der Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

Am 30. October hielt der Gymnasiallehrer Hertel einen Vortrag zur Vorbereitung auf die Feier des heil. Abendmahls: Die Wissenschaft im Einklange mit dem Christenthume.

Am 4. November stiftungsmäßiges Concert.

Am 5. December Vereidigung des Dr. Döllen und des Hilfsl. Michael in Gegenwart der meisten Lehrer durch den Rector nach dem ihm unter dem 23. Novbr. von dem K. Prov.-Schul-Collegium ertheilten Auftrage.

Gratificationen erhielten aus Staatsfonds die G.-Lehrer Giesel und Lehmann je 40 Thaler, aus den Ueberschüssen der Gymnasialkasse Hilfsl. Lehmann 90, Archidiakonus Bürger und die Lehrer Giesel und Gericke je 50 Thlr., Sauppe, Arndt, Rothmann, Handrick, Francke, Breyer, Kleinschmidt, Hertel je 45 Thlr.

Aus den Censuren führe ich die Urtheile an, welche die Primaner und Secundaner für Betragen und Fleiß erhalten haben. Ostern 1852 waren 28 Primaner, davon im Betragen 19 ausgezeichnet oder recht gut, 9 gut, im Fleiße 5 recht gut, 21 gut, 2 gut mit Beschränkung; 27 Secundaner: im Betragen 16 recht gut, 6 gut, 5 gut mit Beschränkung, im Fleiße 15 recht gut, 7 gut, 5 gut mit Beschränkung. Michaelis 1852 25 Primaner: im Betragen 23 recht gut, 2 gut, im Fleiß 8 recht gut, 15 gut, 2 gut mit Beschränkung (wovon 1 abgeg.); 35 Secundaner: im Betragen 14 recht gut, 14 gut, 7 gut mit Beschränkung, im Fleiß 7 recht gut, 10 gut, 17 gut mit Beschränkung, 1 mittelmäßig (abg.). Die Censuren der Primaner für den Fleiß würden noch besser lauten, wenn die Leistungen in der geographisch-historischen Lection noch befriedigender wären.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Statistik.

Verzeichniß der Schüler.

Name.	Heimath. (Wohnort der Aeltern.)
Cl. I. Prima.	
1.	
Kuntz	Eilenburg.
Franke 1.	Prettin.
Eger	Delitzsch.
Sack	Annaburg.
Rink	Dommitzsch.
v. Seyffertitz	Ahlsdorf bei Schönewalde.
Perschmann 1.	Schmiedeberg.
Trautmann	Wittenberg.
Knibbe	Torgau.
Rohmer	Torgau.
Schweinitz	Klöden b. Pretzsch.
Wetzel	Wahrenbrück.
2.	
Stephan	Annaburg.
Börckel	Eilenburg.
Kluge	Torgau.
Brunner	Torgau.
Weißwange 1.	Falkenberg b. Dommitzsch.
Tischer	Sitzenroda.
Flemming	Torgau.
v. Lüttwitz	Simmenau b. Constadt.
Meißner 1.	Delitzsch.
v. Obernitz	Weissagk b. Luckau.
Schippang 1.	Torgau.
Gödel	Schmiedeberg.
Cl. II. Obersecunda.	
1.	
Ragotzky	Langenreichenbach b. Schildau.
Niese	Schulpforte.
Held	Liebenwerda.
Jurisch	Jüterbog.
Walter 1.	Schmiedeberg.
Fischer	Bönitz bei Liebenwerda.
Goldschmidt	Kleinhof bei Dobrilugk.
Lamprecht	Neiden b. Torgau.
Weigand	Torgau.
Weinhold 1.	Arzberg b. Torgau.
Höfer	Senftenberg.
Thiele	Kahla bei Elsterwerda.
Friedrichs	Torgau.
v. Griesheim 1.	Rathenow.
Untersecunda.	
1.	
v. Pannwitz 1.	Wormlage b. Alt-Döbern.
Muschwitz	Dommitzsch.
Köppe	Torgau.
Naumann	Dabrun bei Wittenberg.
Giesecke 1.	Torgau.
v. Schmidt	Jülich.
Hensoldt	Torgau.
Rößler 1.	Steinsdorf bei Schweinitz.

Name.	Heimath.
2.	
Helm	Mockrehna b. Torgau.
v. Stammer 1.	Triestewitz b. Torgau.
Koch	Zschackau b. Torgau.
Sickert 1.	Belgern.
Elschner	Weßnig b. Torgau.
Rausch	Düben.
Härter	Torgau.
Schönherr	Beckwitz b. Torgau.
Krause	Delitzsch.
Uhde	Elsterwerda.
Realsecunda.	
1.	
Paul 1.	Torgau.
Lippig	Torgau.
Haupt 1.	Torgau.
Wille 1.	Torgau.
Birkenbusch	Torgau.
Bräunig	Senftenberg.
2.	
Driesemann 1.	Torgau.
Bernhardi	Süptitz bei Torgau.
Schöbich	Wöllnau bei Eilenburg.
Thiemich	Annaburg.
Cl. III. A. Obertertia.	
1.	
Böttger	Schildau.
Haupt 2.	Torgau.
Eichler	Zschackau b. Torgau.
Jonas	Eilenburg.
Barth	Torgau.
Burghard	Loburg.
Zimmermann 1.	Belgern.
Mehliß 1.	Torgau.
Roßberg	Schildau.
Arndt 1.	Düben.
Bormann	Liebenwerda.
Walther 2.	Torgau.
Schreyer 1.	Mühlberg.
Hentschel	Jüterbog.
Höhne	Eilenburg.
Egert	Eilenburg.
2.	
Ortlepp	Blumberg bei Belgern.
Rothmann 1.	Nausitz bei Artern.
Meurer	Schildau.
Fürnrohr	Wahrenbrück.
Lichtenfels	Torgau.
Große 1.	Annaburg.
Große 2.	Annaburg.
Haupt 3.	Torgau.
Richter 1.	Frankena b. Kirchhain.
Thieme 1	Lebusa b. Dahme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name.	Heimath.
Hoffmann 1. . .	Süptitz b. Torgau.
Fiedler. . . .	Torgau.
Zimmermann 2..	Torgau.
Zschüschner . .	Prettin.

Cl. III. B. Untertertia.

1.

Schneider 1. . .	Schirmenitz bei Mühlberg.
Gutmacher. . .	Kunzwerda b. Torgau.
Richter 2. . . .	Weidenhain bei Torgau.
Henze	Torgau.
Köppel	Düben.
Weber	Annaburg.
Ullrich 1. . . .	Torgau.
Leuthold . . .	Herzberg.
Sauppe. . . .	Borna.
v. Wietersheim.	Torgau.
Frank	Torgau.
Petri 1.	Weßnig b. Torgau.
v. Bonin . . .	Oetzel b. Neuhaldensleben.

2.

Nitzsche	Neusorge bei Torgau.
Lange.	Sitzenroda.
Schneider 2 . .	Torgau.
Mehliß 2. . .	Torgau.
Hirsch 1. . . .	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
v. Funck. . . .	Torgau.
Schreyer 2. . .	Torgau.
Arndt 2. . . .	Annaburg.
Starke	Audenhain bei Torgau.
Grußdorf . . .	Trossin bei Torgau.
Hoffmann 2 . .	Süptitz b. Torgau.
Bärwinkel . .	Dalmin b. Perleberg.
Hund.	Dommitzsch.
Reich	Herrmannsacker b. Nordhausen.
Rößler 2. . . .	Steinsdorf b. Schweinitz.
Kunad	Kauklitz b. Belgern.
Welschke . . .	Senftenberg.
Hirsch 2. . . .	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Koppe	Kranichau b. Torgau.
Behrends . . .	Belgern.

Realtertia.

1.

Moritz	Torgau.
Schröder 1. . .	Dommitzsch.
Wolle 1.. . . .	Torgau.
Ulrich 2. . . .	Torgau.
Möder	Torgau.
Kinder	Torgau.
Erfurdt. . . .	Torgau.
Schippang 2. . .	Torgau.
Stadtmann . .	Torgau.
Zander	Torgau.

2.

Driesemann 2. .	Torgau.
Arlt	Herzberg.
Jacob	Torgau.
Paul 2.	Torgau.
Weißwange 2. .	Falkenberg b. Dommitzsch
v. Pannwitz 2. .	Wormlage bei Alt-Döbern.

Name.	Heimath.
v. Stammer 2. .	Triestewitz bei Torgau.
Schwarznecker 2.	Repitz bei Torgau.
Schreck	Wolmirstedt.
Schulze	Wartenburg b. Wittenberg.
Ernst	Torgau.
Wille 2.	Lichtenburg.
v. Billerbeck . .	Falkenberg b. Uebigau.

Cl. IV. Quarta.

1.

Rothmann 2. .	Probsthain bei Schildau.
Funke	Torgau.
de Wedig . . .	Torgau.
Wickenkamp . .	Torgau.
Thieme 2. . . .	Lebusa bei Dahme.
Barr	Liebenwerda.
Melcher. . . .	Lauchhammer b. Mückenberg.
Müller	Spremberg.
Band	Lützen.
Paulack	Ruhland.
Perschmann 2. .	Schmiedeberg.
Ravenstein . .	Belgern.
Jänichen . . .	Düben.
Köcher	Düben.

2.

v. Griesheim 2.	Torgau.
Schurich . . .	Torgau.
Wolle 2. . . .	Torgau.
Littmann . .	Herzberg.
Giesecke 2.. . .	Torgau.
Pornitz	Prisläblich b. Düben.
Schreyer 3. . .	Torgau.
Lehmann . . .	Klettwitz b. Senftenberg.
Heinrich . . .	Ahlsdorf b. Schönewalde.
Mannschatz . .	Torgau.
Schmidt 1.. . .	Gr. Räschen b. Senftenberg.
Petzsch 1. . . .	Gossa bei Düben.
Petzsch 2. . . .	Gossa.
Wolff.	Finsterwalde.
Kniesche. . . .	Finsterwalde.
Siegling . . .	Belgern.
Mühl.	Torgau.
v. Hirschfeld . .	Torgau.
Luther	Torgau.
Driesemann 3. .	Torgau.
Schreiber . . .	Köttlitz b. Mühlberg.
Wohlrab . . .	Mühlberg.
Hasemann 1. . .	Torgau.
Richter 3. . . .	Kauklitz b. Belgern.
Echten	Prettin.
Scheibe	Repitz bei Torgau.
Bärensprung .	Belgern.
Zschimmer 1. . .	Schmiedeberg.
Mückenberger 1.	Torgau.
Reißner 1.. . .	Langenreichenbach b. Schildau.
Schier	Belgern.
Lorenz	Mühlberg.

Cl. V. Quinta.

1.

Schmidt 2. . .	Senftenberg.
Janke	Torgau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name.	Heimath.
Slevogt . . .	Torgau.
Buch	Prett n.
Kühne	Sitzenroda.
Stahl.	Schmiedeberg.
Grub	Lichtenburg
Heßler	Schildau.
Brandt	Torgau.
Francke 2. . . .	New-York.
Dunzelt. . . .	Torgau.
Mückenberger 2.	Torgau.
Theile	Torgau.
Klung	Beckwitz bei Torgau.
Schwartz . . .	Belgern.
Zeller	Drebligar b. Dommitzsch.
Schiering. . .	Zwiesigkow b. Jessen.
Preßler. . . .	Lenzen.
Röhrig	Torgau.
Schröder 2. . .	Torgau.
Döring	Falkenberg b. Dommitzsch.
Zschimmer 2. . .	Düben.
2.	
Rühl	Torgau.
Francke 3. . . .	Torgau.
v. Studnitz . .	Torgau.
Streubel . . .	Außig bei Mühlberg.
Kammbly . . .	Mühlberg.
Reißner 2.. . .	Langenreichenbach b. Schildau.
v. Bömcken . .	Torgau.
Röber 1. . . .	Torgau.
Rößler 3. . . .	Gräfendorf b. Torgau.
Schreyer 4. . .	Torgau.
Livonius . . .	Herzberg.
Rothmann 3.. .	Torgau.
Wehnert . . .	Torgau.
Röber 2. . . .	Torgau.
Schillinger . .	Torgau.
Kreitlow 1. . .	Torgau.
v. Lichtenberg .	Torgau.

Name.	Heimath.
Richter 4. . . .	Kaukkitz b. Belgern.
Heyner	Stechau b. Schlieben.
Stalmann 1. . .	Kreyschau b. Torgau.
Stalmann 2. . .	Kreyschau.
Sickert 2. . . .	Torgau.

Cl. VI. Sexta.

1.

Marr.	Torgau.
Klemm	Lausa bei Belgern.
Hauptmann . .	Torgau.
Werner	Torgau.
Groll.	Torgau.
Giesecke 3. . . .	Torgau.
Petri 2.	Schönewalde.
Schwarznecker 2.	Repitz b. Torgau.

2.

Adams	Torgau.
Kreitlow 2. . .	Torgau.
Francke 4. . . .	Torgau.
Meißner 2. . .	Torgau.
Hasemann 2. . .	Torgau.
Weinhold 2. . .	Torgau.
Rößler 4. . . .	Steinsdorf b. Schweinitz.
Neubaur 1. . .	Adelsdorf b. Gr. Hain.
Hennig	Graditz bei Torgau.
Graß	Zwethau b. Torgau.
Kayser	Beyern b. Herzberg.
Neubaur 2. . .	Adelsdorf b. Gr. Hain.
Hasemann 3. . .	Torgau.
Dunzelt 2. . .	Torgau.
Bernhardt . .	Torgau.
Wolle 3.. . . .	Torgau.
Reiche	Torgau.
v. Mosch. . . .	Torgau.
v. Tettau . . .	Torgau.

Die Schülerzahl ist heute 269. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 69. Abgegangen seit dem Schlusse des vorjährigen Programms 43: zur Universität mit dem Zeugnisse der Reife entlassen 15; vor der Osterversetzung Lüderitz a. II, 1. und v. Griesheim a. II, 2. zum Eintritt in das Heer, Meßler a. III A, 2. und Stange a. I, 2. zum Supernumerardienst, O. Wetzel a. I, 2, um sich zum Oekonomiecommissarius zu bilden, Benkendorff a. III B, 1. auf eine Bildungsanstalt in Berlin; nach der Versetzung: aus II, 2. Oertel zum Civilsupernumerardienst, Schneider zur Landwirthschaft, Eisenhart zum Maschinenbau; aus III A, 1. v. Wittern nach Schulpforte, 2. Bosselmann zur Landwirthschaft, Todt, um Kaufmann zu werden; aus III B, 1. Reith zum Maschinenbau, Büchfeldt, Kaufmann zu werden, 2. Vincke auf eine Schule in Halle, Meir zum Forstfache. Weiter am 9. Jun Wulst wegen Krankheit a. III B, 2; am 3. Jul Oettinger auf das Gymnasium in Coblenz a. II, 2, Radde in ein Buchhändlergeschäft in N.-York a. III B, 2, Glock mit den Aeltern nach Texas a. V, 2; am 30. Jul Förstner auf das Gymnasium in Königsberg N.-M. aus V, 2; am 25. August R. Stalmann zur Landwirthschaft aus III B, 2; am 8. Septbr. E. Rößler zum Forstfach aus III B, 1. Nach der Michaelisversetzung aus II, 2. Pfordte und Hundertmarck zum Maschinenbau, Schuricht auf ein Sächs. Gymnasium, aus R.-III, 1. K. Schwarznecker zur Landwirthschaft, aus V, 1. Brieskorn zum Forstfache.

Das Maturitätsexamen haben am 16. und 17. März v. J. bestanden und sind am 4. April entlassen worden:

1. Alb. Hugo Weinhold, geb. 27. Mai 1831 zu Stechau bei Schlieben, Sohn des Pre-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

digers Herrn C. L. Weinhold in Arzberg bei Torgau, 8½ J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Theologie in Halle.

2. Heinrich Traug. Ulich, geb. 29. Septbr. 1832 zu Ihlo bei Dame, Sohn des Predigers Herrn G. H. Ulich in Glienick bei Zossen, 7½ J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Theologie und Philologie in Berlin.

3. Oscar Rietz, geb. 21. Octob. 1832 zu Torgau, Sohn des 1843 verstorbenen dritten Lehrers an der bürgerlichen Knabenschule, Herrn G. H. Rietz, 9 J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Theologie in Halle.

4. Wilh. Oswald Kühnast, geb. 3. Jun 1832 in Düßnitz bei Pretzsch, Sohn des dasigen Schullehrers Herrn F. W. Kühnast, 6½ J. unser Schüler, 2 J. Primaner; studirt Theologie in Halle.

5. Aug. E. Oscar Stäglich, geb. 10. Oct. 1831 in Gorden bei Elsterwerda, Sohn des Predigers Herrn Dr. J. G. Stäglich in Doberschütz bei Eilenburg, 5¼ J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangelisch; stud. Theologie in Halle (und Berlin).

6. Rom. Julius Hensel, geb. 30. Mai 1830 zu Sornow bei Senftenberg, S. des dasigen Predigers Herrn A. Hensel, 7½ J. unser Schüler, 2 Jahre in Prima, evangelisch; studirt Theologie in Halle.

7. Carl Jul. Robert Zybell, geb. 17. Jan. 1833 in Neustadt-Eberswalde, S. des 1841 daselbst verstorbenen Arztes Herrn Dr. J. Zybell, 3½ J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangel., stud. Medicin in Greifswalde.

8. Fr. Wilhelm Deutrich, geb. 5. März 1832 zu Wöllnau bei Eilenburg, S. des dasigen Gutsbesitzers Herrn G. Deutrich, 6 J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangel., studirt Rechtswissenschaften in Leipzig (und Berlin).

9. Heinr. Theodor Pfitzner, geb. 20. Octbr. 1831 in Brück bei Potsdam, S. des Superintendenten Herrn Fr. Pfitzner in Bochow bei Jüterbog, 6½ J. Schüler unsrer Anstalt, 2 J. in Prima, evangel., stud. Theologie in Halle.

10. Karl Gustav Sauppe, geb. 11. Dec. 1831 in Zeitz, S. des Königl. Kreisgerichtsraths daselbst Herrn K. A. Sauppe, 3¾ J. unser Schüler, 2 J. Primaner, evangelisch; studirt Rechtswissenschaften in Leipzig (und Berlin).

11. Wilh. Adolph Schröer, geb. 15 Apr. 1832 in Neußen bei Belgern, S. des Predigers Herrn A. W. Schöer in Straach bei Wittenberg, nach fünfjährigem Besuche des Wittenberger Gymnasiums 1 J. bei uns Primaner, evangelisch; studirt Philologie und Mathematik in Halle (und Berlin.)

Am 10. September bestanden die Prüfung und wurden am 27. entlassen:

1. Gust. Eduard Härter, geb. 16. Jan. 1835 in Annaburg, S. des zu Torgau verstorbenen Gerichtsraths Herrn J. Härter, 5½ J. unser Schüler, 2 J. Primaner, evang.; studirt Theologie in Halle.

2. Fürchteg. Eduard Hering, geb. 4. Mai 1831 in Taura bei Torgau, S. des dasigen Schullehrers Herrn Chr. Hering, 7½ J. unser Schüler, 2 J. in Prima, evang.; widmet sich dem Postfache.

3. Otto Herm. Gottfr. Band, geb. 8. Jun 1832 in Lützen, S. des dasigen Lehrers und Organisten Herrn J. G. Band, 2 J. 1 M. unser Schüler, 2 J. in Prima, evangel., studirt Philologie in Halle.

4. Ad. Oscar Friedrichs, geb. 16. Nov. 1830 in Torgau, S. des K. Kreis-Wundarztes Herrn A. Friedrichs hierselbst, mit Unterbrechung über 10 J. Schüler unsers Gymnasiums, 1½ J. 1 M. Primaner; studirt die Rechtswissenschaften in Halle.

Sämmtlichen 15 Abiturienten ist das Prädicat der Reife zuerkannt worden. Für den nächsten Prüfungstermin am 1. k. M. haben sich sieben Oberprimaner gemeldet.

Unterrichtsmittel.

I. Die Schulbibliothek erhielt

1) an Geschenken

a) von dem K. Ministerium des Unterrichts:

Crelle's Journal für die Mathematik. Bdd. 42. 43.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) von dem Herausgeber durch Herrn Oberpräsidenten von Witzleben:
Wesen und Unwesen des modernen Constitutionalismus, seine Untauglichkeit für Preußen, nebst Vorschlägen zur Abänderung der Verfassung. 3. Aufl. Stettin 1852.

c) dasselbe durch Herrn Regierungspräsidenten von Wedell in Merseburg.

d) von dem Herrn Verfasser durch den Magistrat:
Dr. C. F. Riecke, Beiträge zur Staatsgesundheitspflege. 3 Th. in 2 Bdd. Nordhausen 1850.

e) von dem Herrn Verleger:
Stern, Grundriß einer Grammatik für römische Dichter. Arnsberg Grote 1851.

f) desgleichen von dem Herrn Verleger:
α) L. Kambly, Elementar-Mathematik. 3 Th. Breslau F. Hirt. 1851 f.
β) R. Auras und G. Gnerlich, Deutsches Lesebuch. 3. Aufl. 1. Th. 1852.
γ) E. von Seydlitz, Leitfaden der Geographie. 6. Ausg. 1852.
δ) S. Schilling, Grundriß der Naturgeschichte. 5. Aufl. 2. Bändch.: das Pflanzenreich. 1852.

2) durch Ankauf

a) aus dem Klügelschen Legate:

Layard, Bericht über die Ausgrabungen zu Niniveh. Deutsch von Meißner. Leipzig. 1852.
Gräße, Handbuch der alten Numismatik. 1—7. Lief. Leipz. 1852.
J. Müller, Bericht über die neuesten Fortschritte der Physik. Lief. 9. 10. Braunschweig 1851.
Polyglotten-Bibel von Stier und Theile. A. T. 2. Bd. 2. Abth. Heft 3—6.
Livius ed. Alschefski. 3 Bdd.
J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Lief. 1—4.
K. v. Raumer, Geschichte der Pädagogik. III. Th. 2. Abth. Stuttg. 1852.
Aeschylus ed. G. Hermann. 2 Bdd. Leipz. 1852.
Böhringer, Die Kirche Christi und ihre Zeugen oder die Kirchengeschichte in Biographien. Zürich 1842—49. I. Bd. Abth. 1. 2. 3. 4. II. Bd. Abth. 1.
Göttingische G. Anzeigen
Zeitschrift f. Alterth. Wissenschaften } Jahrg. 1851.
Jahns Neue Jahrbücher
Geschichte der europäischen Staaten: Schäfer, Portugal. Bd. 4. Hamburg 1852.
Plinii Naturalis Historia ed. Sillig. T. II.
v. Spruner, Historisch-geogr. Handatlas. 15. Lief.
Jacob, Horaz und seine Freunde. Berlin 1852.
O. Ribbeck, Tragicorum latinorum reliquiae. Leipzig 1852.
Klemm, Culturgeschichte der Menschheit. Bd. 10.
Curtius, Peloponnesos. Bd. 2.
Strabonis Geographica ed. Kramer. Voll. II. III. Berlin 1847. 1852.
Zell, Handb. d. röm. Epigraphik. 2. Th. Heidelberg 1852.
Oeuvres de Frédéric le Gr. XIX. XX.

(Ausgabe c. 88 Thlr.)

b) aus der Glasewaldschen Stiftung:
R. Lepsius, Briefe aus Aegypten, Aethiopien und der Halbinsel des Sinai. Berlin 1852.
K. Ritter, Erdkunde, 16. Th. 1. Abth. 3. Buch. 2. Ausg. Berlin 1852.
W. Wachsmuth, Allgemeine Culturgeschichte. 3. Bd. Leipzig 1852.
B. G. Niebuhr, Vorträge über alte Geschichte. 3 Bdd. Berlin 1847. 48. 51.
Hierzu das Aufziehen einer Sternkarte. Ausgabe 17 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.

II. Für die Schülerbibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:
Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. II. Bd. 9. Heft. — Förster, Preußens Helden. 57.—67. Liefg. — Schlosser, Weltgeschichte. 51. u. 52. Liefg. — Wirth, Geschichte der Deutschen. III. Bd. 3. Lief. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 17.—19. Liefg. — Dittmar, Lehrbuch der Allgem. Geschichte. IV. Bd. 2. Abthlg. — Heinzelmann, Weltkunde. 9. u. 10. Bd. — Bromme, Atlas zu Humboldt's Kosmos. 2.—4. Liefg. — Schmid, Das Mikroscop. — Mädler, Sonne und Mond. Der gestirnte Himmel. — Tholuck, die Bibel. — Daniel, Deutschland. — Nieritz, Jugendbibliothek, 13. Jahrg. 1852. — Hoffmann, Jugendfreund 1852. — Leben Gustav Adolph's von Fryrell. — Göthe, Reinecke Fuchs. — Lenau, Die Albigenser und Faust. — Kurtz, Geschichte der deutschen Lit. 4.—10. Liefg. — Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. 2 Bde. — Grube, Bilder und Scenen aus dem Völkerleben. — Lüben u. Nacke, Musterstücke für d. Sprachunterricht. — Schubert, Kleine Erzählungen. 2 Bde. — Huhn, Geschichte der deutschen Literatur. — Wilhelmi, Die Lyrik der Deutschen. — Scherenberg, Leuthen. — Grube, Der Robinson der Wildniß. — Platen, Gesammelte Werke. 6. u. 7. Bd. — Masius, Naturstudien. — Kothe, Lehrbuch der Mnemonik. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Thierry, Attila. — Weber, Schiller's Wilhelm Tell. — Kriebitsch, Allgem. Geschichte. 2 Bde. — Andersen, Werke. 38. Bd. — Barthelemy, Reise des jüng. Anacharsis in Griechenland. 14 Bde. — Bürger, Sämmtl. Werke. 8 Bde. — Wieland, Sämmtl. Werke. 42 Bde. — Zachariä, Poetische Werke. 2 Bde. — Claudius, Sämmtl. Werke. 4 Bde. — Jung Stilling, Werke. 4 Bde. — Camoens Lusiaden, übers. v. Heise. 2 Bde. — v. Schlegel, A. W., Poet. Werke. 2 Bde. — Theater der Hindu, aus dem Englischen übersetzt. 2 Bde. — Busch, Bilder aus Mansfeld's Vorzeit. — Woycicki, Polnische Volkssagen. — Göschel, Schilderung Göthe'scher Dicht- u. Denkweise. 3 Bdchn. — Tegnér, Frithjofssage. — Grube, Charakterbilder aus d. Geschichte. 3 Bde. — Reichenbach, Odischmagnetische Briefe. — Perty, Vorschule der Naturwissenschaft. — Reuschle, Vorschule der physischen Geographie. — Glaubrecht, Erzählungen f. das christliche Volk. — v. Horn, Die Spinnstube. Jahrg. 1853. — Stöber, Erzählungen: Möhren; der Mühlarzt; Marsch nach Dänemark. — Tieck, Sämmtliche Werke. 20 Bde. — H. v. Kleist, Sämmtliche Werke. — Ahlefeld, Erzählungen für das christliche Volk. — Kalidas, Sakontala, von B. Hirzel. — Duttenhofer, Der Cid.

(Ausgabe c. 110 Thlr.)

III. Für das physikalische Cabinet sind angeschafft:

1) Aus der gewöhnlichen Etatsumme: zwei große Hohlspiegel, eine Wollastonsche Glühlampe, ein Luftthermometer. Außerdem wurden an mehreren Apparaten Verbesserungen und Ergänzungen angebracht und beim Beziehen eines neuen Locals sämmtliche Instrumente neu hergestellt. (Ausgabe c. 50 Thlr.). 2) Von einer aus den Ueberschüssen der Gymnasialkasse verwilligten Summe von 200 Thlr.: ein Elektrophor, ein Goldblattelektrometer, ein Condensator, ein Apparat zur Erzeugung der Lichtenbergischen Figuren, ein Paar Aräometer und Thermometer, eine thermoelektrische Säule und mehrere chemische Geräthschaften; außerdem eine Luftpumpe, eine hydraulische Presse und das Modell einer Dampfmaschine. 3) Aus einem Theil des Erlöses der vom Professor Arndt gehaltenen Vorlesungen über Telegraphie ein elektrischer Zeigertelegraph. (24 Thlr.)

Hierbei mag auch erwähnt werden, daß die Instrumente und Karten des hier bestehenden astronomischen Vereins von den Schülern des Gymnasiums bei Gelegenheit des Unterrichts in der Astronomie benutzt werden, und daß in Folge der Errichtung der Realklassen das physikalische Cabinet, dessen bisheriges Local der Realsecunda überwiesen ist, in ein geräumigeres Local im Erdgeschoß verlegt und dieses, da es aus zwei Zimmern besteht, zugleich zu einem Lehrzimmer sehr zweckmäßig eingerichtet worden ist.

IV. Für die naturhistorischen Sammlungen sind hinzugekommen: eine Sammlung von 148 Pflanzen-Species, worunter viel Schätzenswerthes aus den Pyrenäen, Dalmatien u. s. w., Geschenk des Herrn Apothekers Knibbe; ein **Astur nisus**, von Herrn B. v. Seyffertitz ausgestopft; ein **corvus pica**; eine Schildkröte (**emys europaea**), ein **astacus fluviatilis** in einem Glaskasten, ein **coluber natrix, anguis fragilis** (2 Ex.), **triton palustris, tr. cinereus** und mehrere Präparate von **falco tinnunculus** und **strix otus** von anderen Freunden des Gymnasiums.

V. Für den Zeichnenunterricht: Grundlagen der practischen Baukunst. Vorlagen für Maurer und Zimmerleute. Nach der Original-Ausgabe der K. technischen Deputation für Gewerbe. — Kauffmann, Curven-Constructionen. — Kronauer, Neue Vorlegeblätter für Maschinenzeichnen. — Engerth, Bildliche Darstellungen von Maschinen, Bestandtheile in isometrischer Projection. — Derf., Bildliche Darstellungen der einfachen Maschinen in isometrischer Projection. Wien. — Eisenlohr, Bauverzierungen in Holz, zum practischen Gebrauch für Zimmerleute u. s. w. — Derf., Bauverzierungen in Thon und Gyps. — Derf., Ornamente in ihrer Anwendung auf verschiedene Gegenstände der Baugewerke. 6 Steintaf. (11. Lief.) (Ausgabe c. 30 Thlr.)

Unterstützungen der Schüler.

Schrödersche Tischgelder erhielten die Choristen Band, Perschmann 1, Kluge, Weigand, Friedrichs, Härter, Richter 1, Fiedler, Köppel: zusammen 122 Thlr. Aus den Ueberschüssen derselben Helm, Elschner, Böttger, Haupt 2, Roßberg, Rothmann 1, Große 1, Große 2, Haupt 3, Henze, Ullrich 1, Starke, Rößler 2, Wolle 1: zus. 30 Thlr. Cantorei-Legate Ulich, Perschmann 1, Kluge, Thiele, Friedrichs, Wille 1, Haupt 2, Möder, Kinder: zus. 57 Thlr. Das Le-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gat des Gesangvereins Kluge, Härter: 3 Thlr. Das Luther-Legat Haupt 3: 1 Thlr. 22½ Sgr. Das Köpp-Unruh-Pragersche Legat Helm, Elschner, Böttger, Haupt 2, Henze: 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. Die Einnahme der Choristen beim Weihnachtssingen betrug 162 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. Außerdem erhielten die Choristen Perschmann 1, Kluge, Thiele, Wille 1, Möder, Richter 1. 30 Thlr. zu einer Reise in die sächsische Schweiz zu Anfang der Sommerferien vermöge einer zu Gunsten des Singchors gemachten Stiftung. — Die Pensionatsschüler Kühnast die Müller-Amsinckschе, Ulich, Stäglich, Hensel, Schröer; Band 1, Franke 1, Trautmann, Vörckel die Schröderschе Prämie: zus. 37 Thlr. Das K.-U.-Pragersche Legat v. Seyffertitz, Perschmann 1, Schweinitz, Wetzel: 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. — Das Christianische Legat Eger, Perschmann 1, Weinhold 1, Helm, Zschüschner, Siegling, Förstner: 33 Rthlr. Das Stempelsche Härter 1, Gödel, das Schanzische Kühnast, Tischer: 14 Thlr. Das Kirchnersche Mehliß 1, Henze, Siegling, Mühl, Bärensprung, Weinhold 2: 3 Thlr. — Das Schulgeld war 17 Schülern ganz, 27 zur Hälfte erlassen. — An Freitischen wurden gewährt 111. Es gaben die Herren Pr. Arndt 2, Brgm. Bärwinkel 2, O. A. Bartels 2, Webmstr. Barth 1, Oek. Bernhard 2, Fr. Sen. Bettega 2, die Herren Müllermstr. Böttger 2, Arch. Bürger 2, Bäckermstr. Drasdo 1, Cond. Driesemann 1, Seilermstr. Ebermann 1, Pr. L. Erdmann 1, Fr. Dr. Fiedler 1, die Herren O. R. Flemming 2, Tab. Förstner 1, Dr. Francke 1, Kr. Ch. Friedrichs 1, R. R. v. Funck 3, L. v. Griesheim 1, Gastw. Gröbel 1, Dr. Handrick 2, Sup. Hauptmann 1, Sen. Hinkel 3, Maj. v. Hirschfeld 2, Rend. Hobe 2, Amtm. Huth 1, Kfm. Jahn 1, G. L. Kleinschmidt 2, Schneidermstr. Knappe 1, Fr. Sen. Knibbe 3, die Herren Dr. Köppe 1, Maj. Köppen 1, Maurermstr. Krah 1, Kfm. Krull 1, St. Ass. Leue 1, Kfm. Lindenhahn 1, Stadtk Lippig 1, Kr.G.Dir. Luther 2, Marst. P. Mannschatz 1, Kfm. Mattha 1, Kfm. Maybaum 2, R. A. Moritz 2, Hptm. v. Mosch 1, Lohgerbermstr. Müller 2, Kfm. Nitzsche 1, Buchbindermstr. Petreins 1, Mühlenbes. Pflugbeil 1, Klempnermstr. Präger sen. 1, jun. 1, Seifensiedermstr. Reiche 2, L. Reinhardt 1, R. A. Rittler 4, Mad. Röber 1, die Herren K.G.R. Rohmer 2, Prof. Rothmann 2, Sauppe 5, Dr. Schippang 1, Cond. Schmalfuß 2, St.E. Schmidt 3, Kribbm. Schneider 2, Schleifermstr. Schönfeld 1, Kreisr. Schreyer 1, Müllermstr. Schröder 1, Sen. Steinkopff 2, Aud. Stetter 3, Postm. Steude 1, Ob. v. Studnitz 1, Sen. Ulrich 2, L. Weigand 1, Kupferschmiedemstr. Weiße 1, Gastw. Werner 1. Bei Herrn Werner hat Muschwitz außerdem alle Tage freien Tisch. Geldunterstützungen gaben Hr. Gr. Arnim-Boytzenburg an Thiele 24 Thlr., Hr. Oek. Münch sen. an Siegling 4 Thlr., Mad. Schubart an Eger, Perschmann 1, Schneider 1 je 4 Thlr., Hr. Major Uhlemann an Tischer 12 Thlr., Hr. Sen. Ulrich an Rothmann 1. 4 Thlr., Hr. Buchh. Wilhelm Wienbrack an Tischer 3 Thlr. und an die Brüder Große je 1 Thlr.; ein ungenannter Wohlthäter an Eger 1 Thlr. Ein anderer Wohlthäter schenkte einen irrthümlich für ein Zeugniß zu viel gezahlten Thaler, ihn erhielt Perschmann 2.

D. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das jetzige Schuljahr wird Montag 21. März mit der Translocation geschlossen.
Der neue Cursus wird Montag 4. April Nachmittags 2 Uhr eröffnet.
Die Aufnahmeprüfung findet Montag 4. April Vormittags 8 Uhr Statt.
Das Ostereramen wird Donnerstag 17. März Vormittags und Nachmittags, Freitag 18. März Vormittags abgehalten werden.

Der Schrödersche Gestiftsactus

wird Sonntag 20. März Abends 7 Uhr stattfinden. Zu geneigter Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete die Stadtbehörden, die Angehörigen der Schüler und alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jugendbildung freundlichst und ergebenst ein.

Torgau, 16 Februar 1853.

Gust. Alb. Sauppe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gat des Gesangvereins Kluge, Härter: 3 Thlr. Das Luther-Legat Haupt 3: 1 Thlr. 22½ Sgr. Das Köpp-Unruh-Pragersche Legat Helm, Elschner, Böttger, Haupt 2, Henze: 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. Die Einnahme der Choristen beim Weihnachtssingen betrug 162 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. Außer … , Kluge, Thiele, Wille 1, Möder, Richter 1. 30 Thlr. zu … Anfang der Sommerferien vermöge einer zu Gunsten des … ensionatsschüler Kühnast die Müller-Amsinckschen … d 1, Franke 1, Trautmann, Vörckel die Schröderschen … Pragersche Legat v. Seyffertitz, Perschmann 1, Schwei … — Das Christianische Legat Eger, Perschmann 1, … Förstner: 33 Rthlr. Das Stempelsche Härter 1, Göt … : 14 Thlr. Das Kirchnersche Mehliß 1, Henze, Sieg … 3 Thlr. — Das Schulgeld war 17 Schülern ganz, 27 … n wurden gewährt 111. Es gaben die Herren Pr. Arndt 2 … , Webmstr. Barth 1, Oek. Bernhard 2, Fr. Sen. Bette … Arch. Bürger 2, Bäckermstr. Drasdo 1, Cond. Drieseman … rdmann 1, Fr. Dr. Fiedler 1, die Herren D. R. Flemming … Ch. Friedrichs 1, R. R. v. Funck 3, L. v. Griesheim 1, Gas … uptmann 1, Sen. Hinkel 3, Maj. v. Hirschfeld 2, Rend. … . L. Kleinschmidt 2, Schneidermstr. Knappe 1, Fr. Sen. K … Köppen 1, Maurermstr. Krah 1, Kfm. Krull 1, St. Ass. … pig 1, Kr.G.Dir. Luther 2, Marst. P. Mannschatz 1, Kfm. … oritz 2, Hptm. v. Mosch 1, Lohgerbermstr. Müller 2, K … , Mühlenbes. Pflugbeil 1, Klempnermstr. Präger sen. 1, … einhardt 1, R. A. Rittler 4, Mad. Röber 1, die Herren K. … uppe 5, Dr. Schippang 1, Cond. Schmalfuß 2, St.E. S … nstr. Schönfeld 1, Kreisr. Schreyer 1, Müllermstr. Schr … 3, Postm. Steude 1, Ob. v. Studnitz 1, Sen. Ulrich 2, … 1, Gastw. Werner 1. Bei Herrn Werner hat Muschwitz … nterstützungen gaben Hr. Gr. Arnim-Boytzenburg an … n Siegling 4 Thlr., Mad. Schubart an Eger, Perschma … or Uhlemann an Tischer 12 Thlr., Hr. Sen. Ulrich an R … lm Wienbrack an Tischer 3 Thlr. und an die Brüder Gro … ter an Eger 1 Thlr. Ein anderer Wohlthäter schenkte einen … ahlten Thaler, ihn erhielt Perschmann 2.

D. Schl … en Schuljahres.

Das jetzige Sch … Translocation geschlossen.
Der neue Cursu … Uhr eröffnet.
Die Aufnahmep … tags 8 Uhr Statt.
Das Osterexam … gs und Nachmittags, Freitag 18. März Vormittags abgeh …

… actus

wird Sonntag 20. Mär … er Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete die S … er und alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jug …

Torgau, 16 F …

Gust. Alb. Sauppe.